

# Behinderten Beirat

der Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, Behindertenbeirat  
Burgstr. 4, 80331 München

## Facharbeitskreis Schule

An das  
Referat für Bildung und Sport



**Vorsitzende:**  
Nadja Rackwitz-Ziegler  
c/o Down Kind e.V. München  
Friedenheimer Str. 70, 80686 München  
Telefon: 0176 45 56 28 74  
E-Mail: info@down-kind.de

**Geschäftsstelle:**  
Burgstraße 4, 80331 München  
Telefon: 089 / 233 – 210 75  
Telefax: 089 / 233 – 212 66  
E-Mail:  
behindertenbeirat.soz@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Datum  
22.01.2019

### Stellungnahme des FAK Schule des Behindertenbeirats der LH München

**Schulklimabefragung 2018: Ergebnisse und Verfahrensbeschreibung**  
**Beschluss des Stadtrats vom 08.10.2014 (Nummer 14-20/V01251)**  
**Beschluss des Bildungsausschusses des Stadtrates vom 09.01.2019**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Facharbeitskreis Schule des Behindertenbeirats der LH München möchte, in Abstimmung mit dem Behindertenbeauftragten Herrn Oswald Utz, mit diesem Schreiben kurz Stellung zum Beschluss der Schulklimabefragung 2018 nehmen.

Wir möchten uns bedanken, dass wir schon sehr früh in die konzeptionelle Erarbeitung der Befragung eingebunden waren. Dies gab uns die Möglichkeit, auf die für uns wichtige Zielgruppe der Schüler und Schülerinnen mit Behinderungen im Regelschulsystem aufmerksam zu machen. So konnte in der Befragung auch die soziale Akzeptanz von Schüler\_innen mit Behinderungen abgefragt werden.

Schon im Vorfeld der Beratungen zur Konzeption der Schulklima-Befragung haben wir lange mit den anderen Teilnehmer\_innen der Arbeitsgruppe darüber diskutiert, ob die Ergebnisse der Befragung zu diesem konkreten Punkt der Gleichstellung überhaupt aussagekräftig sind. So lange man nicht weiß, wie viele Schüler\_innen mit Behinderungen überhaupt an diesen bestimmten Schulformen unterrichtet werden, erwartungsgemäß sind dies eher wenige, wird die Fremdeinschätzung nur bedingt Hinweise auf Diskriminierungserleben geben. Die Eigenwahrnehmung von Diskriminierung aufgrund einer Behinderung differiert ebenso wie bei der Eigenwahrnehmung von Ausgrenzung durch bsp. Hautfarbe oder Geschlecht. Die vorliegende Studie zeigt hier ja deutliche Unterschiede auf.

Insofern sollte für eine nächste Befragung nochmals diskutiert werden, immer mit der angemessenen Beachtung des Datenschutzes, inwieweit auch eine Abfrage nach dem Merkmal „Behinderung“ oder anderes Datenmaterial zur Auswertung hinzufügen wäre.



Es ist unseres Erachtens richtig gewesen, die Befragung 2018 auf die gesamte Schulfamilie zu erweitern. Für das weitere Verfahren wird es notwendig sein, dass a) die Ergebnisse beispielsweise im Kontext des Bildungsmonitorings des RBS Niederschlag finden, und dass b) die Schulen bei der Bearbeitung der Ergebnisse und der Erarbeitung möglicher Ziele gut begleitet werden und diese nicht im Schulalltag untergehen. Vor allem wird es gerade in Bezug auf die Bereiche, die die Gleichstellung betreffen, dringend notwendig sein, dass die Schulen professionelle, externe Unterstützung bekommen.

Wir können einer Wiederholung der Schulklima-Befragung 2022 mit ggf. konzeptioneller Anpassung zustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

Nadja Rackwitz-Ziegler  
(Vorsitzende  
FAK Schule)

Wolfgang Hamberger  
(stellv. Vorsitzender  
FAK Schule)